

Ausgabe 75, 6. März 2009

Turniere bei der Ludwig Windthorst Schule machen viel Spaß, zeichnen sich durch gute und freundschaftliche Atmosphäre aus und werden von Herrn Heinemann bestens organisiert, sodass man hinterher über nichts jammern kann, vorausgesetzt, der sportliche Erfolg ist auch noch da. Im elften Jahr des LUWI Turniers sollte das für unsere Norbertus - Spieler so sein; entsprechend waren wir auch nach Hannover gefahren, um einen guten Platz zu machen. Im vergangenen Jahr war es der zweite Platz; in diesem Jahr stellten sich folgende Spieler der Herausforderung des LUWI-Turniers: Lukas Lehmann, Max Tewes, Dominik Banse, Robert Köster, Jonas Kliche, Samuel Reddig, Uz Müller, Joris Kanowski und Philipp Heinrichs. Herr Werner war der Trainer und Herr Fiedler unsere moralische Stütze. Gespielt wurde in zwei Gruppen, die Gruppensieger sollten ein Halbfinale spielen und zum Schluss ging es um die Platzierungen.



Das siegreiche Norby Team mit Herrn Werner und Herrn Wiemeyer.

1. Spiel: SC Norbertus – Albertus Magnus Schule Hildesheim 4 : 1

Die Albertus Magnus Schule aus Hildesheim hat traditionell gute Fußballmannschaften. In diesem Jahr hinterließ dieses Team aber einen recht schwachen Eindruck und ermöglichte unseren Jungen einen ziemlich deutlichen Sieg, der zur Folge hatte, dass wir reichlich früh das Etikett des Turnierfavoriten angeklebt bekamen, ein Etikett, das aber auch eine Last sein kann. Wie in zahlreichen Spielen zuvor übernahmen unsere Jungen sofort die Initiative und drängten die ALMA in die

Defensive. Nach einer Ecke von Jonas zielte Dominik hoch über das gegnerische Tor. Weitere zwei Ecken zogen vergebliche Distanzschüsse unserer Angriffsreihe nach sich. Eine schöne Chance hatte Robert, als er in Folge eines schnellen Angriffs die Gelegenheit zum Nachschuss hatte. Einen Flachschuss von Jonas wehrte der ALMA-Torhüter mit dem Fuß ab. Minuten waren ins Land gegangen, als die Hildesheimer ihren ersten Angriff auf unser Tor starteten; unser Torhüter Lukas klebte auf der Linie und ließ einen Schuss aus spitzem Winkel passieren; als Teil der verkehrten Welt führte die ALMA für wenige Sekunden, denn Dominik stellte im Gegenzug postwendend den Ausgleich her. Die ALMA versuchte nun ihrerseits ins Spiel zu kommen, machte dadurch Räume vor dem eigenen Tor frei und solche Situationen lässt sich Jonas selten entgehen; nach Vorlage von Dominik erzielte er die Führung. Wieder versuchte ALMA offensiv zu spielen, und wieder bestrafte Jonas dieses Bemühen mit einem Treffer. Somit führten wir 3 : 1. Jonas traf noch den Pfosten und im Zuge einer schönen Einzelleistung profilierte sich Dominik als Dribbelkünstler zum 4 : 1. Es war ein hoch verdienter Sieg, weil unser Team meist überlegen agierte und spielerisch, technisch und kämpferisch eine saubere Partie ablieferte. Es hatte nur ziemlich lange gedauert, bis die hoch verdiente Führung im Netz des ALMA Tores zu bewundern war.



Die Mannschaftsecke

2. Spiel: SC Norbertus – Gustav Stresemann Realschule Hannover 2 : 1

Mit bemerkenswerter Geschwindigkeit hatten sich unsere Gegner auf eine Norbertus – Mannschaft eingestellt, die sie aufgrund überlegener Spielweise zu überrollen drohte. Die Lösung war der gute alte Catenaccio, jener Riegel aus den siebziger Jahren, der so funktioniert, dass sich die gesamte Mannschaft vor dem eigenen Tor versammelt und geschlossen verteidigt, während vorn allenfalls der liebe Gott hilft. So spielten auch die Stresemann – Jungen; Norbertus griff mit Macht an: Nach einer Ecke von Samuel traf Max über das Tor, Samuels nächste Ecke landete am Pfosten, ein anderer schön anzusehender Angriff traf wiederum den Pfosten. Ein einziges Mal kam Stresemann durch, führte einen Angriff über die linke Seite, Lukas blieb in seinem Gehäuse und wie im Spiel vorher traf ein Schuss aus spitzem Winkel in unser Netz; Norbertus war im Rückstand. Danach liefen die Sekunden und Minuten; Norbertus zeigte viel Einsatz und Angriffslust, angesichts der laufenden Zeit wurde Hektik daraus, bis Samuel nach Vorlage von Jonas frei zum Schuss kam und ausglich. Gelegentlich versuchten es die Stresemänner mit Kontern; einer davon war auch gefährlich und zwang Lukas zu energischer Abwehr. Auf der anderen Seite rannten unsere Jungen pausenlos und mit viel Einsatz gegen das Stresemann – Tor; sie erspielten sich viele Chancen, trafen aber nicht. Eine endlose Menge an Eckbällen zeigte die Überlegenheit, die manchmal zur berühmten Brechstange führte. Versuchten unsere Jungen es mit Kontern, ging bei der scheinbar letzten Anspielstation oft das Leder verloren. Die letzte Minute begann und war zur Hälfte rum, als Robert über die linke Seite einen schnellen

Angriff führte, von dort in die Mitte auf Dominik gab, der die Norbertus Gemeinde mit dem Schlusspfiff zum 2 : 1 Siegertor erlöste.



Allgemeines Lauschen auf die Worte des Trainers.

SC Norbertus – Ludwig Windthorst Schule (1. Mannschaft) 0 : 0

Das Spiel begann wie alle anderen; Norbertus war die überlegene und dominierende Mannschaft, zumindest zu Beginn. Allerdings funktionierte der Abwehrriegel der Hannoveraner ohne Probleme. Zuerst hatte Dominik nach einer Ecke die Chance zum Torschuss, danach hatte Jonas allein vor dem LUWI-Tor die Gelegenheit; beide sonst so treffsicheren Schützen schlossen aber nur mit einem Schüsschen ab, sodass der torlose Zustand erhalten blieb. LUWI antwortete mit gelegentlichen Kontern, erarbeitete sich nach 6 Minuten Spielzeit eine Ecke, die zu einem Kopfballversuch führte; Lukas musste in dieser Situation schon sein ganzes Können einsetzen, um einen Gegentreffer zu verhindern. Uplötzlich schienen die Jungen der Ludwig Windthorst Schule die Chance auf ein Führungstor zu fühlen und sie setzten unsere Defensive entsprechend unter Druck; für Dominik und Samuel ergaben sich Konterchancen, die aber ergebnislos blieben. Zum Schluss erlebten wir ein temporeiches und hektisches Spiel, das von beiden Seiten mit viel Einsatz geführt wurde und torlos unentschieden zu Ende ging. Erstaunlicherweise war die Norby-Mannschaft nicht Erster in der Gruppen, sondern aufgrund eines zu wenig geschossenen Tores nur Zweiter. Früher war das Halbfinale über Kreuz oft ein Problem für unsere Mannschaften, diesmal jedoch die Chance, auch wenn wir gegen den Sieger der Parallelgruppe spielen mussten, die Augustinusschule aus Hildesheim, gegen die wir vor Jahresfrist das Finale verloren hatten.



Neun Jungen in einer Reihe, Warten auf den nächsten Einsatz.

Halbfinale: Norbertus – Augustinusschule 1 : 0

Somit nahm ein kleines Schicksalsspiel seinen Lauf. Augustinus begann offensiv und hatte auch die eine oder andere Möglichkeit. Jonas versuchte es mal mit einem Torschuss und auch Samuel hatte eine Chance, sodass Norbertus optisch überlegen zu werden begann. Die zwingende Situation zur Führung ergab sich aber nicht. Jonas erreichte eine Ecke, die anschließend nichts brachte, und Lukas in unserem Tor durfte durch eine Faustabwehr glänzen, als ein Augustinus-Spieler seine Schussmöglichkeit nutzte. In der letzten Minute begannen die Schlussekunden und alle Beobachter freuten sich schon auf das unterhaltsame Strafstoß – Schießen, als Jonas urplötzlich mit einem Flachschiess zum Siegtreffer einnetzte. Insgesamt war es ein ausgeglichenes Spiel mit dem Schwerpunkt im Mittelfeld und mit wenigen richtigen Torszenen auf beiden Seiten. Beide Deckungsreihen arbeiteten gut und fast fehlerlos; eine besondere Aufgabe hatte Max, der die gegnerische Nummer 7 namens Leonardo, einen ausgezeichneten Angreifer, so sicher im Griff hatte, dass Leonardo überhaupt nicht zur Entfaltung kam und somit auch keine Gefahr darstellen konnte; statt dessen war er ziemlich frustriert. Am Schluss war es ein glücklicher, aber durchaus nicht unverdienter Sieg und Norbertus freute sich auf das Finale gegen die Marienschule.



Ein Strafstoßschießen ist immer sehr interessant.

Finale: Norbertus – Marienschule 1 : 0

Ein Finale gegen die Marienschule aus Hildesheim hat immer einen besonderen Reiz, nicht zuletzt deshalb, weil der Autor dieser Zeitung auch mal an der Marienschule Schulleiter war und deren Fußballmannschaft mitbegründet hat. Schwarz – Gelb oder Rot war die große Frage und im konkreten Fall sollte natürlich Norbertus gewinnen. Zuerst gab es ein Abtasten im Mittelfeld; dann die erste Angriffsaktion durch Jonas, der sich in der Abwehr der Marienschule festlief; in einer Folgeaktion traf Jonas die Latte. Sonst passierte nicht viel, wenngleich das Norby-Team optisch leicht überlegen war; daraus war aber nicht viel Konkretes zu machen, weil sich die Abspielfehler häuften. Matchwinner aber war Jonas, der den richtigen Zeitpunkt fand, das Leder mit einem schönen Schuss ins hohe Eck des Marienschul-Tores zu versenken. Als Antwort führte auch die Marienschule einen schönen Angriff, der Torschuss ging knapp vorbei, eine anschließende Ecke endete mit einem Schuss über unser Tor. Dann war auf der anderen Seite Dominik mit einer guten Chance an der Reihe. Das Spielgeschehen verlagerte sich wieder ins Mittelfeld, nur ein Kopfballversuch Dominiks nach einer sehenswerten Vorlage von Jonas ist bemerkenswert; der Torhüter der Marienschule war aber auf dem Posten. Ganz zum Schluss verbuchte Samuel noch eine schöne Aktion für sich.

Insgesamt war es ein gutes Finale, das die beiden besten Turniermannschaften untereinander ausmachten. Dass Norbertus Sieger wurde, war sicher verdient und zeichnet die sehr guten Leistungen unserer Fußballjungen in den letzten Wochen aus. Den Wanderpokal des LUWI Turniers aus den Händen von Frau Herzberg und Herrn Heinemann in Empfang zu nehmen, ist nach vielen Anläufen der letzten Jahre ein Gefühl, das stolz macht. Der Ludwig – Windthorst – Schule sei für ein schönes Fußballfest gedankt. Wir werden gern im Jahr 2010 den gewonnenen Pokal zu verteidigen versuchen.

Text und Fotos: Heinrich Wiemeyer



*Siegerehrung. Der LUWI Pokal 2009
geht zum SC Norbertus nach Magdeburg.
Frau Herzberg und Herr Heinemann überreichen das begehrte Stück.*

Die „SC Norbertus News“ sind die offizielle Zeitschrift des SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500
Konto Nummer: Volksbank Magdeburg 305 888 3
BLZ: 810 932 74,
Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de